



CDU Fraktion Helmut Peitz, Taubenstraße 3, 48336 Sassenberg

Herrn  
Bürgermeister Josef Uphoff  
Schürenstraße 17

48336 Sassenberg

Stadt Sassenberg	
Eing.	28. Juni 2021
Amt	Anl.

**Fraktionsvorsitzender**

Helmut Peitz  
Taubenstraße 3  
48336 Sassenberg  
Tel. 02583/303453  
Handy 01573-5681472  
[www.cdu-sassenberg.de](http://www.cdu-sassenberg.de)

24. Juni 2021

**Antrag auf Begleitung einer Strategie für einen kommunalen Klimakonsens**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Uphoff,

hiermit beantragen wir, eine Strategie für einen kommunalen Klimakonsens zu begleiten, der sich kurz-, mittel- und langfristig an den Pariser Klimazielen orientiert und eine Erarbeitung und Umsetzung unter Einbeziehung aller gesellschaftlichen Gruppen vorsieht und im Sinne einer ökologischen und sozialen Marktwirtschaft zur Klimaneutralität führt und sich dabei zur Zukunft unseres Wirtschaftsstandorts und zum sozialen Zusammenhalt bekennt.

1. Das kommunale Klimaziel bis 2030 wird auf mindestens 65 Prozent Minderungsquote gegenüber dem Basisjahr 1990 festgesetzt und verbindliche Zwischenziele für die Jahre 2035 und 2040 festgelegt. Der konkrete Pfad soll dann jeweils frühzeitig vor der jeweiligen Etappe in Jahresritten beschrieben werden. Klimaneutralität wird spätestens im Jahr 2045 erreicht.
2. Der auf dieser Zielformulierung aufbauende gesellschaftliche Dialog dient der Verständigung über Meilensteine auf dem Weg zur Klimaneutralität, über grundlegende Ziele, prägende Instrumente und ein abgestimmtes Energiekonzept.
3. Erarbeitet werden soll die Strategie nicht allein durch die Verwaltung und/oder der Vertretung, sondern mithilfe des Klimaschutzbeauftragten und Vertretern aus Bürgerschaft und Politik.
4. Den Weg zur Klimaneutralität schaffen wir nicht allein mit staatlichen Investitionen, wir setzen dabei auch auf das private Engagement und wollen die Haushalte und Unternehmen durch eine deutlich verbesserte Förderung unterstützen. Hier denken wir zum Beispiel an:
  - > eine Solarstromförderung für Eigenheime mit je 500 €, begrenzt auf 100 Anlagen in Sassenberg und Füchtorf.
  - > eine Förderung von Regenwassernutzungsanlagen analog zur Solarstromförderung.
  - > Überprüfung der Möglichkeiten zur Nah-/ Fernwärmenutzung in Neubaugebieten (als attraktive „Kann“- Option für bauwillige Bürgerinnen und Bürger). Auch

könnten hier noch einmal schon bereits vorhandene Biogasanlagen in die Betrachtung mit einbezogen werden.

> Erstellung einer kompakten Informationsbroschüre, welche Förderungen für Privatleute zur Verfügung stehen.

> Einrichtung eines Arbeitskreises bzw. einer Gesprächsrunde unter Beteiligung der Ratsfraktionen, in unseren Orten wohnender Fachleute, der örtlichen Industrie, des Handwerks und der Landwirtschaft. Ziel ist die Erarbeitung eines Maßnahmenkatalogs auf kommunaler Ebene.

> Prüfung der Realisierbarkeit eines Energieparks für unsere Stadt nach dem Vorbild der Gemeinde Saerbeck.

> Bürgerbeteiligung nicht nur bei der Planung der Projekte, sondern insbesondere auch durch Teilhabe an der Rendite, z.B. mittels eines Fonds, einer Anleihe oder ähnlichem.

5. Ermittlung und Veröffentlichung der Eckwerte für Sassenberg und Füchtorf:
  - CO<sub>2</sub>-Ausstoß 1990, heute, und den Zielwert für 2030.
6. Entsprechende Haushaltsmittel sind noch in diesem Jahr bereitzustellen!

Begründung:

Wir bekennen uns klar zu den Pariser Klimazielen und sehen in ihrer Umsetzung eine herausragende nationale wie internationale Gemeinschaftsaufgabe. Wir wollen und müssen handeln aus Verantwortung für kommende Generationen – das ist auch der Auftrag für unsere Kommune Sassenberg und Füchtorf, der aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz erwächst.

Mit dem kommunalen Klimakonsens leisten wir einen wichtigen Beitrag zum „Green Deal“ in Europa, zum Klimaschutz in Deutschland sowie in NRW. Wir brauchen insgesamt eine Kraftanstrengung auf allen staatlichen Ebenen, mit der wir als Gesellschaft und standortgestärkt in eine klimaneutrale Zukunft gehen. Wir in Sassenberg und Füchtorf sind bereit, unseren Beitrag zu leisten.

Wir wollen die Klimaschutzaktivitäten in dieser Wahlperiode unabhängig von parteipolitischen Überlegungen mithilfe und unter Einbeziehung der Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner schnell weiterentwickeln.

Uns ist bewusst, dass die Umsetzung von beschlossenen Klimaschutzaktivitäten besser, schneller und unbürokratischer werden muss.

Grundvoraussetzung für schnelle Verfahren ist ein breiter, tragfähiger gesellschaftlicher Konsens. Um eine größtmögliche Zustimmung zu den notwendigen Maßnahmen zu erreichen, sollten Vertreter aus Bürgerschaft, Politik und Vereinen mit einbezogen werden.

Wir hoffen auf eine breite Unterstützung aller Fraktionen im Rat und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Helmut Peitz  
Fraktionsvorsitzender